

Ulf-Dieter Schaaff ist seit 1995 Soloflötist des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin (RSB) und seit 2017 Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters. Der gebürtige Düsseldorfer studierte bei Andreas Blau in Berlin, bei Peter- Lukas Graf in Basel und legte bei András Adorján in Köln das Konzertexamen ab. Erste Orchestererfahrungen sammelte er in Basel, Düsseldorf, Mönchengladbach/ Krefeld und als Soloflötist des Westfälischen Sinfonieorchesters Recklinghausen. Die Position der Soloflöte übernahm er aushilfsweise auch bei den Berliner Philharmonikern.

Neben seiner Tätigkeit im Orchester tritt Ulf-Dieter Schaaff als Solist auf. Neben anderen Orchestern spielte er mit „seinem“ RSB die Flötenkonzerte von Carl Nielsen (Leitung: Marin Alsop), Carl Reinecke (Leitung: Andris Nelsons) und Georg Philipp Telemann (Leitung: Andrea Marcon). Er macht Kammermusik u. a. als Gründungsmitglied der „14 Berliner Flötisten“ und im Bläserquintett des RSB. Jährlich finden auf seine Initiative Konzerte im historischen Clubhaus des Verein Seglerhaus am Wannsee in Berlin statt. Außerdem ist er ein international gefragter Lehrer. Neben Meisterkursen in Deutschland und Polen unterrichtet er in Südkorea und Taiwan. Im Jahr 2000 übernahm er die Leitung einer Flötenklasse an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Im japanischen Kurashiki berief ihn die Sakuyo University auf eine Gastprofessur. Ebenfalls in Japan debütierte Ulf-Dieter Schaaff mit dem Pianisten Hiroaki Nakane in der Shirakawa Hall in Nagoya. Konzerte und Kurse folgten in Tokyo, Hiroshima, Nagasaki, Fukuoka und anderen Metropolen. Außerdem schrieb er regelmäßig musikalische Analysen für das japanische Magazin THE FLUTE.

In Koproduktion mit Deutschlandradio Kultur erschienen seine CDs horizontal & vertical mit Werken für Flöte und Orgel und Luftpost aus Wien mit Werken für Flöte und Klavier. Nach der Veröffentlichung der Mozart Flötenquartette beim niederländischen Label PENTATONE in einer 5- Kanal-Surround-Sound Aufnahme (SACD) kam im Dezember 2021 eine weitere CD mit Werken für Flöte und Orgel beim Label Motette auf den Markt, wieder in Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur.